

2. *Ministerialität am Obermain: Entstehung / Aufstieg / Entwicklung*

Grundherrschaft seit Frühmittelalter: König / Kirche / Hochadel: in den Quellen „nobiles“, „milites“, „liberi“

**seit 10./11. Jdt: Aufstieg bäuerlicher unfreier, von der Herrschaft abhängiger Dienstleute:
„servientes“ (Dienstleute), seit ca.1100 „ministeriales“ (Amtsinhaber)
vgl. Knecht: engl. knight / „Ritter“ : frz. Chevalier: (schon ein) Berittener**

Leistung: Kriegs - Dienst, - Aufgebot, Burgbesatzung, Strassenunterhalt („miles“)

Hofämter: Truchsess, Kämmerer, Marschall, Mundschenk

Guts, - Forstverwaltung, Dorfherrschaft

Strafverfolgung, nied. Gerichtsherrschaft (dtsch. „hunto“, latein. *centenarius*, slaw. *supan* /Kennz. Rose)

Finanz - u. Steuerverwaltung, seit 14.Jdt. auch in Städten

Mehrung des herrschaftlichen Grundbesitzes und des Eigengutes durch Rodung

gegen Nutzungsrechte (auf Zeit, später auf Lebenszeit bzw.vererbbar) über Grund u.Boden (vom „Lehen“ : Pacht zum „Allod“: Eigentum)

> für Minist. *deutscher u.slawischer Abstammung* („kind“: *knabe/ knappe*, latein. „*puer*“, „*famulus*“, „*armiger*“, slaw. „*borscho/a*“, „*supan*“)

> In NO-Bayern beginnt diese Entwicklung erkennbar im späten 10. Jdt. noch unter den Schweinfurter Markgrafen

> 1057/63: *Dienstrecht der Ministerialen* der Bamberger Kirche

regelt Beziehungen zwischen Dienstmann < > Dienstherr , Erbrecht, militär.Einsatz: *miles*

> strenge Standesgesetze, soz. Abstieg aus dem Hochadel bei unebenbürtiger Heirat: Gesetz der „*ärgeren Hand*“

> Statussymbol: Wappen als Erkennungszeichen im Kampf; Beinamen (Herkunft,Abstammg.), Rangliste in den Urkd.

- > **Rekrutierung v. Dienstleuten durch den Niederadel aus d. bäuerlichen (Unter-) Schicht: „Muntmänner“, „ehrbare Leute“ „arme (d.h. schutzwürdige) Leute“, „Heubscher“ (hiwisk: zur Herrschaftsgut, zur familia der Herrschaft gehörig)**
- > **Aufbau eigener Herrschaften um Burgbezirk (> Niedergericht, Steuerhoheit, Militärhoheit): einfache Befestigungen (Turmhügel, „Wale“) als Statussymbol**
- > **wirtschaftl. Krisen des Spät - MA: (Burgenbau, Geldwirtschaft): Verteilung des Fam. Besitzes unter zahlreicher werdende Fam. Mitglieder; Verarmung, Abwanderung in Städte, „Raubritter“ (1370 Krieg gg. „Raubnester“)**
- > **seit 1345: „Amtmänner“, „Pfleger“, „Vögte“: „nobilis“, „dominus“: der Niederadel übernimmt die Funktionen des alten Hochadels, dessen Bezeichnungen und Symbolik: eigener Gesell.-Stand mit korporativem Selbstbewußtsein**
- > **um 1400 „Ritter und edle Knechte“**
- > **seit Ende 15. Jdts: Entstehung der Reichsritterschaft als ständische Korporation im Ritterkanton Gebirge; unterstellen sich Kaiser in Wien > freiwillige Kriegsfolge, Steuern, Reichsgericht als oberste Instanzen (1555 anerkannt) bis zum Ende des Alten Reiches 1803**
- > **Konflikte mit Territorialherren**
- > **Konflikte mit bäuerlichen Untertanen, Stadtbürgern (Bauernkrieg 1524/25)**
- > **aus Burgen, festen Häusern (Steinbauten) werden ritterliche Residenzen, Schlösser**